

EIN TRAUM EINER HETHITISCHEN KÖNIGIN

von Rudolf Werner (Frauenfeld)

Die Tafel KUB XXXI 71 (= Bo 83) enthält in der IV. Kolumne den Bericht von einem Traum — oder wenn man will, von zwei aufeinanderfolgenden Träumen — einer hethitischen Königin. (Von Kolumne II sind nur Zeilenenden erhalten, und Kolumne III bietet einen inhaltlich wenig klaren Text: auch Traumbericht?) KUB XXXI 71 IV handelt von der Ordnung oder Unordnung in irgendwelchen „Speichern“; in den Zeilen 14 und 15 möchte man eine Anspielung auf Vorratshaltung entdecken. Das Traumerlebnis scheint die Königin jedenfalls irgendwie beunruhigt zu haben.

Die hier vorgelegte Transkription, der Versuch einer Übersetzung und einige Anmerkungen möchten ein Beitrag zum Verständnis der noch wenig bearbeiteten hethitischen Traumliteratur sein.

Graphik und Sprache verweisen den Text in das 13. Jh. v. Chr.

KUB XXXI 71 IV 1-38

- 1 Ù SAL.LUGAL *I-NA URU**An-ku-ya* x x[
nu-ya-kán za-aš-hi-ja DUMUL.LUGAL *ma-a-an*
ku-iš-ki an-da ú-it
nu-ya-mu me-mi-eš-ki-iž-zi e-ḥu-ya-at-ta
- 5 *ma-ni-ja-ah-mi* ŠÀ É^TI-KA-ya-ták-kán
ku-it ne-ja-at-ta-at
nu-ya-mu-kán an-da ku-e-da-ni-ik-ki
pí-di pí-e-ḥu-te-it nu-ya-kán im-ma
ARAḪ^{HI}.A ku-i-e-eš-ka₄ hal-lu-uš
- 10 *e-ni-uš-ma-ya-kán* ARAḪ^{HI}.A *ka-ru-ú*
ma-a-an ša-ra-a ša-an-na-pí-la-ab-ḥa-an-te-eš
nu-ya GIŠKA × GIŠ^{HI}.A ma-a-an ku-e-ka₄
ki-it-ta-ri e-da-aš-ma-kán
A-NA GIŠKA × GIŠ^{HI}.A an-da GA.KIN.AG ERÍN? LIBIR.RA

- 15 GIŠMA LIBIR.RA GIŠGEŠTIN HÁD.DU.A LIBIR.RA *har-ra-an*
nu-ua a-ši DUMU.LUGAL me-mi-iš-ki-i[z-z]i
e-ni-ua-kán ku-it ŠÀ ARÀH e-[ša?-r]i?
[n]u-ua-ra-at-kán ka-a-aš-ma ka-ru-ú
ša-ra-a ša-na-pí-la-ah-ha-an
- 20 *nu-ua-kán pa-ra-a pár-ku-nu-ua-an-d[a?*
na-aš-ta pa-ra-a ša-an-hi-ir pár-ku?-nu?-ir
-
- 22 *pa-ra-a-ma-ua-mu-kán im-ma nam-ma*
da-me-e-da-aš ku-e-da-aš-ka₄
éha-li-en-du-ua-aš an-da pí-e-hu-te-it
- 25 *n[u-ü]a-kán A-NA DINGIRMEŠ ku-ua-pí BAL-an-za-kán-zi*
GIŠBAN[ŠU]R DINGIR-ua ku-ua-pi
iš-ka-ra-an-zi nu-ua-kán a-pi-ja-ja
ARÀH^{HI}.[^A x]x -ja-an-te-(m?)eš
nu-ua-kán A-NA I ARÀH^{DU}Ga-ga-an-ni-iš
- 30 *ma-a-an an-da nu-ua-ra-aš SÍG i-ja-at-na-za*
šu-u?-ua-an-za I ARÀH^{HI}.[^H-m]a-ua-kán ki-ri-in-ni-iš
N^{A₄}NUNUZ^{MEŠ}-ja an-da A-NA I ARÀH^{HI}-ma-ua-kán
UDU me-i[k- x]x ku-iš la-lu-uk-ki-u-ua-an-za an-da
ka[p-pi-i]š-ma-ua-kán ar-ha ak??-kiš-an[-za??]
- 35 *kap-pí-iš-ma-ua da?-lu-ga-aš[-*
ŠU.SI ma-a-ši-ua[-a]n-za nu-ua-z[a?
SAL.LUGAL PA-NI x x -ja me-m[i?
- 38 (nur noch Spuren)

- (1) Traum der Königin in (der Stadt) Ankuwa[
 Im Traum kam jemand wie ein Prinz herein
 und sagt immer wieder zu mir:
 „Komm, ich werde dir übergeben,
 (5) was sich in deinem Hause drin
 gewendet hat.“
 Und er brachte mich an irgendeine Stelle.
 „Da sind“ gar nur
 irgendwelche tiefe Speicher.
 (10) Die erwähnten Speicher aber *(sind)* wie einst
 ausgeräumt.
 Wie eine Art Truhen? sind da hingestellt.

- In den erwähnten Truhen? aber *(sind)*
 alter Armee-Käse, alte Feigen *(und)* alte getrocknete
 Weinbeeren verloren gegangen (oder: verdorben).
 (15) Der erwähnte Prinz sagt immer wieder:
 „Was s[itz]t? *(denn da)* in dem erwähnten Speicher drin?
 Fürwahr, der ist doch schon
 ausgeräumt
 (20) und gesäubert.“
 Sie hatten *(ihn)* eben ausgeräumt *(und)* gesäubert?

 (22) Außerdem aber brachte er mich
 erst noch in irgendwelche andere
halentuya-Räumlichkeiten.
 (25) Wo sie üblicherweise das Trankopfer für die Götter spenden
(und) wo sie den Tisch der Gottheit
 feststecken, auch da *(sind)*
 die Speicher ge.....t.
 In einem Speicher *(ist etwas)* wie ein *aganni*-Behälter
 (30) drin, und er ist mit einem Vorrat an Wolle
 angefüllt. *(In einem)* Speicher aber *(sind)* ein *kirinni*-Stein
 und Schmucksteine drin. In einem Speicher aber *(ist)*
 ein gros[ses] Schaf drin, welches hell leuchtend *(ist)*;
 ein kleines aber *(ist)* wegge.....
 (35) Das kleine aber *(ist)* der Länge? [nach,
 wie ein Finger groß *(ist)*. Die
 (37) Königin spr[icht?] angesichts[

Anmerkungen

- Z. 1 Überschrift; der persönliche Traumbericht enthält ab Z. 2
 die Partikel der direkten Rede *-ua-*.
- Z. 5 *manijahmi* etwa im Sinne von „ich will dir zeigen (mit dem
 Auftrag, für Abhilfe zu sorgen)“.
- Z. 6 *kuit nejattat* „was sich geändert hat“?
- Z. 9 Darf man bei den ARÀH^{HI}.A an Magazinräume denken, wie
 sie uns vor allem vom Großen Tempel in Boğazköy her
 bekannt sind?
- Z. 11 u. 19 *šarā šan(n)apilahh-* doch wohl „ausräumen, leeren“.

Z. 12 u. 14 GIŠKA × GIŠ etwa „Truhe“ oder „Kästchen“. KBo X 45 IV 43 bietet URUDU KA × GIŠ; H. Otten transkribiert ZA 54, 1961, 138 allerdings URUDU KA × PA (Paralleltextr KUB VII 41 IV 10: GIŠKA × PA!). — KUB XL 110 Vs. 14 kommen LÚMEŠ GIŠKA × GIŠ vor.

Z. 20 -d[a wahrscheinlicher als -d[u.

Z. 21 -ya- fehlt; also nicht mehr Traumbericht, sondern Vermerk über eine bereits unabhängig vom Traum durchgeführte Maßnahme?

Z. 24 Zu Éhalentu(ya)- vgl. neuerdings H. Otten in StBoT 13, 20.

Z. 34ff. Inhaltlich unklar.

Z. 37 Nach den Spuren wohl nicht PA-NI z[a-aš-b]i-ia.